

Der Stand der Mark	
Einheitsmark	100
Neu-York, Dollar	121,1
London, Pfund	10,3
Amsterdam, Gulden	1,33
Stockholm, Kronen	1,33
Christiana, Kronen	1,33
Zürich, Franken	1,33
Wien, Schilling	1,33
Paris, Francs	1,33
Berlin, Mark	1,33
Rom, Lira	1,33

Berliner Volks-Zeitung

Morgen-Ausgabe
Erstes Beiblatt
Donnerstag, 4. August 1921

Die Lebensmittelpreise

Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Wild und Gänse etc. gering. Preise kaum verändert.

Reiswild 10-15 M.	Haselwild 9-13 M.	Wildschwein 2-10 M.	Hühner (geschl.) 12-17 M.
Gänse (geschl.) 10-15 M.	Enten (geschl.) 10-15 M.	Gänse (geschl.) 10-15 M.	Enten (geschl.) 10-15 M.
Butter 27-30 M.	Käse (geschl.) 10-15 M.	14-16 M. 4 Pfd.	14-16 M. 4 Pfd.
das Pfund (geschl.) 5-8 M.	das Stück	100-150 M.	das Stück
Schweinefleisch 12,50-14,00 Mark das Pfund.			

Meine kleine Freundin.

Die kleinen Mädchen sind so lieb und so schön. Sie sind so glücklich und so froh. Sie sind so lieb und so schön. Sie sind so glücklich und so froh. Sie sind so lieb und so schön. Sie sind so glücklich und so froh.

Die Befähiger für das Gewerbe- und Kaufmannsgericht.

Ein Dringlichkeitsantrag an die Stadtverordnetenversammlung.

Der Magistrat beantragt an die Stadtverordnetenversammlung folgenden Dringlichkeitsantrag zu unterbreiten: Auf Grund des § 4 des Ortsgesetzes für das Gewerbe- und Kaufmannsgericht, in Verbindung mit dem § 5 des Ortsgesetzes für das Kaufmannsgericht, ist in der nächsten Sitzung des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts der Befähigte für das Gewerbe- und Kaufmannsgericht für die Zeit bis zum 31. August 1921 zu wählen.

Gegen die kommende Teuerung.

Richtlinien an die Mitglieder des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes. Der Allgemeine Eisenbahner-Verband hat dieser Tage seine erweiterten Verbandssitzung in Berlin zusammengetreten. Der Verbandssitzung hat einstimmig noch wichtigeren Beschlüssen folgende Richtlinien beschlossen:

Willy Hieronymus.

Seine Anwesenheit auf den Bahnhöfen. Eine ausserordentliche Anwesenheit auf den Bahnhöfen...

Ein Antrag für abhandlungsgewonnene Brotkrumen.

Der Magistrat beantragt, die Brotkrumen, die bei der Herstellung von Brot anfallen, an die Armenvereine zu übertragen.

Die Ferienonderzüge im August.

Reisen im August. Die Ferienonderzüge im August...

Der Kampf mit dem Löwen.

Der Kampf mit dem Löwen. Ein Bericht über einen Kampf zwischen einem Mann und einem Löwen.

Ein Bericht über einen Kampf zwischen einem Mann und einem Löwen. Der Mann kämpfte mit dem Löwen und gewann.

Die Tigerfanten von Ohio.

Die Tigerfanten von Ohio. Ein Bericht über die Tigerfanten von Ohio.

Ein Bericht über die Tigerfanten von Ohio. Die Tigerfanten von Ohio sind sehr gefährlich.

zum Tage vor Zugabgang, also bis zum 14. August, abends 6 Uhr, bei der Hauptkassenausgabe des Abgangsbüchchens zu haben.

Die Not der Medizinalpraktikanten.

Eine notwendige Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen. Die Notwendigkeit hat sich in der letzten Zeit mit Erfolg für die Sache der Medizinalpraktikanten an den staatlichen Kliniken eingestellt, die als Notwendigkeit der Praxis ohne Entgelt verrichten mussten. Nicht viel anders geht es den Medizinalpraktikanten, deren Notlage ebenfalls so groß ist, doch sie sich nunmehr gewöhnen lassen, an die Abgrenzung zu appellieren. Die an den staatlichen Krankenhäusern arbeitenden Medizinalpraktikanten erhalten freie Verpflegung und 20 Mark monatlich, von welcher Summe ihnen noch etwa 10 bis 12 Mark abgezogen werden, an einigen Kreis- und Verbands-Krankenhäusern wird ihnen freie Verpflegung ohne Barzahlung gewährt, die an den staatlichen Kliniken arbeitenden Medizinalpraktikanten erhalten dagegen für ihre Tätigkeit überhaupt nichts. Ihre Forderungen auf Gewährung einer möglichst gleichmäßigen Entschädigung wurden stets mit der Begründung abgelehnt, dass das praktische Jahr zu ihrer Ausbildung diene, während nach gesetzlicher Vorschrift es der Vertiefung des Wissens dienen soll. Ihr eigentliches Studium haben die Medizinalpraktikanten hinter sich, denn sie haben durch Ablegung der Staatsprüfung bewiesen, dass sie für einen praktischen Arzt erforderlichen medizinischen Kenntnisse besitzen. Die Medizinalpraktikanten vernehmen die Notwendigkeit des praktischen Jahres durchaus nicht, aber mit Rücksicht darauf, dass sie positive Arbeit leisten, und fast regelmäßig mehr als acht Stunden täglich Dienst tun, glauben sie wenigstens eine solche Vergütung fordern zu dürfen, die ihnen den Lebensunterhalt erleichtert, da an irgend einen Lebensdienst nicht zu denken ist, und infolge der Verzerrung die Lebenshaltung auf eigene Kosten unmöglich ist. Angedacht dieser Punkte verlangen die Medizinalpraktikanten, die im Landesverband der Medizinalpraktikanten in Preußen organisiert sind, eine der folgenden Neuordnung der gesetzlichen Bestimmungen.

„Zuckerwaren en gros.“

Eine Schwindelnummer vor Gericht.

Eine Firma, die den Namen Schwindel in großen Buchstaben hat, hat sich in Charlottenburg in der Wallstraße aufgetan. Sie trägt auf ihrem Briefbogen den Namen: Otto Binder, Schokoladen und Zuckerwaren en gros, gegründet 1893, Bankkonto: Deutsche Bank, Hauptkassier: Amt Wilhelm 5327, Charlottenburg, Wallstraße 46. Der Inhaber dieser Firma war ein Maurer Binder, der gelungene Arbeiter war der Buchhalter Karl Ziedemann, der früher in Hannover bei Rechtsanwalt tätig war, später in Berlin auf eigene Rechnung Rechtsgelehrter betriebe und dann die Schwindelnummer in die Welt setzte. Die Firma wurde von demselben als „Hilfsfirma“ bezeichnet, die die Zuckerwaren en gros, gegründet 1893, Bankkonto: Deutsche Bank, Hauptkassier: Amt Wilhelm 5327, Charlottenburg, Wallstraße 46. Der Inhaber dieser Firma war ein Maurer Binder, der gelungene Arbeiter war der Buchhalter Karl Ziedemann, der früher in Hannover bei Rechtsanwalt tätig war, später in Berlin auf eigene Rechnung Rechtsgelehrter betriebe und dann die Schwindelnummer in die Welt setzte. Die Firma wurde von demselben als „Hilfsfirma“ bezeichnet, die die Zuckerwaren en gros, gegründet 1893, Bankkonto: Deutsche Bank, Hauptkassier: Amt Wilhelm 5327, Charlottenburg, Wallstraße 46.

Die 151. Brotkommission, Schornsteinfeger 12, wird am 8. August 1921 mit der 150. Brotkommission vereinigt. Die bestehende 150. Brotkommission wird am 6. August entlassen und von der 151. Brotkommission abgelöst.

Waren zu 1,60 und 3 Mark. Neue Ueberdruckmarken zu 1,60 Mark und 3 Mark bei den Schornsteinfeger hergestellt. Sie werden in den nächsten Tagen bei den 151. Brotkommission zu haben sein. Für in brauner Farbe verwendet worden. Die Zahlen der Marke sind durch ein einfarbiges überdruckt, auf dem Brustschild der Germania ist die Zahl 14, auf dem Ärmelband der Marke ist eine zweifarbige Germania verwendet. Am oberen Rande der Marke ist überdruckt: 3 99.

Ein Wallenknecht vor Gericht.

Schwindelnummer ein fallisches Feldweibel.

Genießt eine solche fallische Feldweibel befristeten gelten die Verleumdungen des Landweibchens III. Gegen den Major Karl Wichan führte die Anklage 13 Fälle des Betruges, der Verleumdung, der Schandfärbung usw. auf. Der Angeklagte ist mehrmals verurteilt und mehrmals aus der Haft entlassen worden. Wichan stand im September 1917 als Minister für Infanterieeinzelteil und wurde im Juli 1919 aus dem Heeresdienst entlassen. Er soll sich nach der Anklage in dieser Zeit die Uniform eines Feldweibchens angeeignet und auf Grund falscher und gefälschter Papiere sich als Feldweibel bei verschiedenen Truppenteilen einzuführen verstanden haben. So wurde er bei dem Garnisonkommando in Wülshausen in Thüringen aufgenommen und am 20. Januar 1919 mit einem Transport als Transportführer zum Grenzschutz Ost nach Königsberg beordert. Er verließ die Wülshausen und in verschiedenen anderen Verlässen auf sich, die ihm die verschiedenen Kasernenverwalter unter dem Hinweis, dass er Feldweibel sei und einen größeren Transport führe, zur Gabe von Beträgen in Höhe von je mehreren hundert Mark zu veranlassen. Das Geld soll er für sich und die Soldatenhöfe, die sich ihm angegeschlossen hatten, verwendet haben.

Einen Treich soll er gegen einen Landwirt Wenzel in Rabenitz, Kreis Neustadt, ausgeführt haben. Er hatte sich mit mehreren Soldaten einquartiert und die Verhältnisse des Wenzels ermittelte. Um sich für die genossene Gastfreundschaft dankbar zu erwweisen, erbot er sich, da er sich auf dem Transport nach Döberitz befand, an den Sohn des Wenzel in Döberitz ein großes Paket mit Waare mitzunehmen. Er hat das Paket erhalten, aber weder der Vater noch der Sohn haben von ihm je wieder etwas bekommen. Im März 1919 erschien der Angeklagte mit einer Anzahl Soldaten und einem militärischen Aktionslauf nach ein Diebstahl und ein Schandfärbungsgeschäft. Der Angeklagte hatte sich verstanden, auf Grund von gefälschten Papieren sich in den Besitz von 1020 Broten und 43 Kisten Konfitüren von Proviantamt in Jüterbog zu bringen und diese an vertriebenen Verboten zu verkaufen.

Im vorigen Termin konnte nur ein kleiner, unbedeutender Teil des Anlageregisters zur Erledigung gebracht werden, da der Angeklagte bezüglich der Hauptfälle seine Schuld leugnete und sich gegen die Entlassungsanträge in verschiedenen Richtungen zu wehren suchte. Er konnte vorläufig nur wegen der Unterbringung von Schanden des Landweibchens und wegen des Diebstahls verurteilt werden. Das Gericht erkannte auf sechs Monate Gefängnis und verlegte im übrigen die Verhandlung zwecks weiterer Beweisnahme.

Weitere Freigabe von Hof. Das „Hofenamt“ teilt mit: Vom 4. August 1921 dürfen durch erneute Freigabe vom heutigen Tage auf Hofbesitzungen für Zentralbehörden und Wärmewasserbereitschaften abgegeben und entnommen werden: 1. für Hofbesitzungen der Reichs-, Staats-, Gemeindef- und Kreisbehörden, 2. für öffentliche und private Schulen, für Krankenhäuser usw. 3. für Kirchen, Kapellen und Synagogen, 4. für Privatreisen, 5. für die in Anbetracht dessen, dass die Winter der Provinz Ostpreußen am 1. August 1921 nur infolge, wie sowohl Vermietung wie Mietern mit dem Bezuge einverstanden sind.

Verbesserung des Erziehungsmittels für Blinden. Der Magistrat beschließt in seiner heutigen Sitzung, 200.000 Mark auf Verbesserung der Erziehung für Blinden zu verwenden. Das Minimum der in den hiesigen Blindenanstalten beschäftigten Blinden als Ausbildungsstellen bereitgestellt.

Neubau der Kassenkassens. Die außerordentliche Versammlung der Kasse in Berlin beschließt, die, wie berichtet, zur Schließung von etwa 100 Kassen berechtigt hat, hat den Berliner Magistrat benachrichtigt, den Kassenbesitzern die Kassen zu übergeben. Die Generalversammlung hat jetzt, wie die Verein der Blinden in Berlin, die Kassenbesitzer von Groß-Berlin und Umgebung benachrichtigt, an den Verein die Kassen zu übergeben, die Kassenbesitzer zu unterstützen. Der Magistrat soll die bisher unbenutzten Kassen der Kassenbesitzer betreffend Ermöglichung der Kassenbesitzer, zugrunde gelegt werden.

Großfeuer in Wilmshagen. Feuer im Dorfe Wilmshagen an der Söcker Eisenbahn. Am 2. August 1921, gegen 11 Uhr, wurde ein großer Brand im Dorfe Wilmshagen an der Söcker Eisenbahn. Der Brand wurde durch einen Unfall verursacht, der durch einen Unfall verursacht wurde. Der Brand wurde durch einen Unfall verursacht, der durch einen Unfall verursacht wurde. Der Brand wurde durch einen Unfall verursacht, der durch einen Unfall verursacht wurde.

Diebstahl in einem Hotel. Ein demagogen Hotel am Potsdamer Platz wurde am 3. August in einem demagogen Hotel am Potsdamer Platz verurteilt. Dort wurden einen Amerikaner, der im offiziellen Auftrag seiner Regierung in Berlin weilte, aus dem verlassenen Hotelzimmer folgende Werte

gestohlen: Zwei Tausend Dollarnoten, neun Hundert Dollarnoten, 700 Dollar in kleineren Werten, 27.000 Mark in Tausendmarktscheinen, ferner eine goldene Uhr mit Goldkette (Rubin und Brillanten) sowie verschiedene andere Wertgegenstände. Der mutmaßliche Täter ist im Hotelbuch als Kaufmann Oscar von Klotz in Hamburg eingetragen. Eine Untersuchung von zehn Prozent ist auf die Weiterverfolgung der Diebstahlsangelegenheit übertragen. Ermittlungen erbittet Kriminalkommissar Gemat in Berliner Polizeipräsidium.

Der Teutoburger Wald in Flammen.

Seit gestern abend stehen die großen Waldgebiete des Teutoburger Waldes in Flammen. Die Wirkung der Brandes, der einen ungeheuren Umfang angenommen hat, erstreckt sich auf die Umgegend von Wunstorf. Der Brand hat sich in der Nähe der Waldgrenze bei Wunstorf ausgebreitet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt. Der Brand hat sich in der Nähe der Waldgrenze bei Wunstorf ausgebreitet. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt.

Schließung von Willensstraßen. Aus Berlin wird gemeldet: Die Willensstraßen sind geschlossen. Die Willensstraßen sind geschlossen. Die Willensstraßen sind geschlossen. Die Willensstraßen sind geschlossen.

Rennen zu Neß.

Augenbrennen, 20.000 Mark, 1000 Meter, 1. v. Semolis Billi, 2. v. Semolis Billi, 3. v. Semolis Billi. Die Rennen zu Neß sind am 1. August 1921 abgehalten worden. Die Rennen zu Neß sind am 1. August 1921 abgehalten worden.

Aus der Welt des Films.

Die Welt des Films. In der Chauburga am Potsdamer Platz werden vier am Sonntagabend die Aufführung von Ludwig Gluck's „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben. Die Aufführung von Ludwig Gluck's „Die Entführung aus dem Serail“ gegeben.

Die neue „Hesperus“-Zeitung.

Die neue „Hesperus“-Zeitung. Die neue „Hesperus“-Zeitung wird am 1. August 1921 abgehalten. Die neue „Hesperus“-Zeitung wird am 1. August 1921 abgehalten.

Papier mit fortlaufend notierten Kursen. Tabelle mit 4 Spalten: Papier mit, Schilf, Papier mit, Schilf. Zeilen für verschiedene Papierarten und Preise.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung. „Aparé Neuhäuser“ Verkaufswelt. Gertrudenstraße 20 21.

Advertisement for various theaters: Deutsches Theater, Lessing-Theater, Central-Theater, etc. Listing plays and showtimes.

Advertisement for Luna-Park and Luna-Palais. „Luna-Park Heute Eiltag“, „Luna-Palais Treffpunkt der eleganten Welt“.

Advertisement for jewelry and watches: „Gold, Silber, Platin“, „Zahngebisse, Uhren, Ketten, Ringe“.